

GVG

Das Magazin der GVG Rhein-Erft

regional

INNOVATIONSKRAFT

Die GVG schreitet
bei der Energiewende
voran.

ERDGASUMSTELLUNG

Für eine Übergangszeit
betreut die GVG
zwei Erdgasnetze.

Gutes bewirken

Drei Vereine, drei Weihnachtsspenden:
Wie die GVG Gutes bewirkt – auch
für Tiere.

**10 X 500 EURO
JETZT ABSTIMMEN!
WER BEKOMMT DIESES JAHR DIE
GVG-WEIHNACHTSSPENDE?**

WICHTIGE HILFE

Drei Vereine, drei Weihnachtsspenden:
Der Verein des Tierheims hat damit
Spezialfutter für kranke Katzen gekauft.



06

18

Spooky Snacks

Schauriger Genuss an
Halloween: gruselige Monster-
Burger und knusprige Mumien



05 Raus aus der Atmosphäre

Mit dem Verfahren CCS lassen sich große
Mengen CO₂ unter der Erde lagern.

10 Ein Tag mit Martin

Seine Ausbildung zum Elektrotechniker findet
Martin vielseitig und spannend, nie langweilig.

12 Energiewende

Die GVG treibt mit mutigen Projekten die
Zukunft der Energieversorgung voran.

14 Doppelter Kraftakt

Während der Erdgasumstellung beginnt für die
GVG eine Zeit der doppelten Gaswelten.

15 Wasserstoff im Gasnetz

Mit der bestehenden Erdgasinfrastruktur unter-
stützt grüner Wasserstoff die Energiewende.

16 Es gibt immer ein Back-up

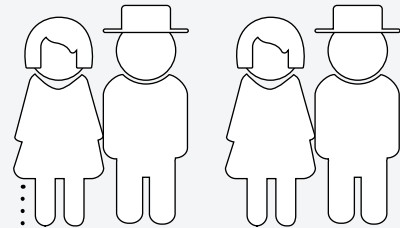
Klaus Müller von der Bundesnetzagentur
im Interview zum Thema Blackout.

Zahlen, Daten und Fakten

Spenden sind für viele soziale,
kulturelle und humanitäre
Projekte in Deutschland
unverzichtbar. 2024 trugen
Privatpersonen mit Milliarden-
beträgen dazu bei, diese
Arbeit zu ermöglichen.

6 Mrd. €

.....
spendeten Privat-
personen 2024
in Deutschland
(ohne Groß-
spenden über
1.500 Euro). Das
gesamte Spenden-
volumen inklusive Groß-
spenden belief sich auf
12,8 Mrd. Euro.



50,2 %

.....
der Bevölkerung im Alter von 16 bis
70 Jahren spendeten 2024 mindestens
einmal pro Jahr. Der durchschnittliche
Betrag je Spender lag 2024 bei 174 Euro.

18 %

.....
des Spendenvolumens wird
traditionell im Dezember
gegeben. Der Dezember ist
damit zwei- bis dreimal so
spendenstark wie ein durch-
schnittlicher Monat im Jahr.



„Bäume können die Gasversorgung stören.“



Jörg Nothhelfer
Leiter Netze bei der GVG

Was haben Bäume mit der Gasversorgung zu tun?

Eine ganze Menge. Es gibt Bewertungskriterien, wie nah Bäume an den Leitungen wachsen dürfen. Der von uns eingesetzte Sachverständige, der auch an der Erstellung des Regelwerks im DVGW (Deutscher Verein des Gas- und Wasserfaches) beteiligt ist, bewertet die Bäume basierend auf langjährigen Erfahrungswerten. Dabei wird berücksichtigt, welche Baum- und Wurzelarten (z.B. Tiefwurzler) erfahrungsgemäß Probleme verursachen. Dazu hat das Begutachtungsteam unser gesamtes Gasnetz inspiziert – immerhin rund 1.850 Kilometer.

Welche Schäden können entstehen?

Bei Stahlleitungen können die Wurzeln über Jahre hinweg die Umhüllung der Leitung beschädigen. Bei

PE-Leitungen (Kunststoffleitungen) können die Wurzeln die Leitungen abschnüren und ihren Durchmesser verengen. Es gibt sogar Fotos, die zeigen, wie Bäume dies über Jahrzehnte hinweg geschafft haben. Das ist natürlich nicht gut für den Gasdurchfluss.

Was kann im schlimmsten Fall passieren?

Wenn ein Baum durch einen Sturm entwurzelt wird und umstürzt, ist eine massive Beschädigung der betroffenen Gasleitung unvermeidlich. Im Gegensatz zu langsam entstehenden Schäden hat dies einen sofortigen Ausfall der Versorgung zur Folge. Aus diesem Grund ist es uns bei der GVG wichtig, solche Risiken durch Bauminspektionen präventiv zu identifizieren und umsichtig zu managen. —



ENERGIEWISSEN

Aurora borealis



Die schönste Form von Energie: Polarlichter – derzeit besonders oft zu beobachten. Auch in Mitteleuropa, wie auf diesem Foto von Tobias Meiers, aufgenommen in Hürth 2024. Denn während des elfjährigen Sonnenzyklus schwankt die Häufigkeit und Intensität der Lichterscheinungen: Gerade befindet sie sich im Maximum. Unser Zentralgestirn schleudert mehr elektrisch geladene Teilchen als gewöhnlich ins All. Das Magnetfeld der Erde leitet diese zu den Polen, wo sie auf verschiedene Moleküle der Atmosphäre prallen. Das Resultat: magisches Leuchten am Himmel. Schleier wabern über die Sterne, bilden Spiralen und lösen sich wieder auf. Wer einmal den Tanz der Polarlichter gesehen hat, den lässt der magische Anblick nicht mehr los. Die Farben reichen von Rot bis Violett. Am häufigsten ist Grün – wenn die Teilchen in 100 bis 150 Kilometer Höhe auf Sauerstoff treffen.



Große Freude: Michaela Hammermann von der GVG bringt die Pakete unter die Jecken.

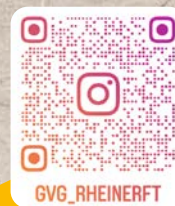


KARNEVAL

Wurfmaterial

Die fünfte Jahreszeit steht schon fast vor der Tür – und was wäre Ihr Veedelszoch ohne gut gefüllte Taschen mit Wurfmaterial? Damit Sie bestens vorbereitet sind, verlost die GVG wieder 200 ihrer beliebten Wurfmaterialpakete. Darin steckt alles, was das Jeckenherz höherschlagen lässt und Groß und Klein begeistert: bunte Gummibärchen und viele kleine Überraschungen.

Der Wert liegt bei rund 80 Euro pro Paket. Teilnahmeschluss ist am 15. Dezember, sichern Sie sich jetzt Ihre Chance: QR-Code scannen oder unter www.gvg.de/karneval



GVG goes social!

Unser neuer Social-Media-Auftritt ist freigeschaltet. Aus „Wir müssen reden“ ist unser GVG-Kanal entstanden – eure Plattform für alles rund um die Themen Versorgung, Nachhaltigkeit und unser Engagement in der Region.



KALENDER

Jetzt bestellen!

Starten Sie ins Jahr 2026 mit dem beliebten A3-Wandkalender oder dem praktischen Dreimonatskalender der GVG. Bestellen Sie jetzt und Sie erhalten Ihr Exemplar bis Mitte Dezember per Post! Solange der Vorrat reicht. www.gvg.de/kalender



GVG-NEWSLETTER

Weihnachtsspenden? Das Ergebnis!

Wer darf sich in diesem Jahr über unsere Weihnachtsspende freuen? Die Antwort erfahren Sie in unserem Newsletter! Dort erwarten Sie außerdem aktuelle GVG-News, Neuigkeiten aus der Energiewirtschaft und zu Angeboten aus der GVG-Welt sowie Tipps zu Events in der Region. Als besonderes Extra verlosen wir unter allen Abonnenten am 16.11.2025 ein leckeres Winter-tee-Paket. Einfach anmelden per QR-Code oder unter www.gvg.de/newsletter



In der Industrie erzeugtes CO₂ gelangt über Pipelines zum Zwischenspeicher.

Vom CO₂-Zwischenspeicher wird das klimaschädliche Gas per Pipeline oder von Tankschiffen weitertransportiert.

Die geeigneten Küstenregionen haben eine maximale Wassertiefe von 60 Metern.

Dichte Gesteinsschichten wirken als Barriere und lassen kein Gas nach oben entweichen.

Das CO₂ wird in eine geologische Schicht gepumpt, die mehrere Hundert Meter unter dem Meeresboden liegt.

Sandsteinformationen nehmen das Gas auf und speichern es ein.

Raus aus der Atmosphäre ...

... rein in den Untergrund.
Mit CCS lassen sich große Mengen CO₂ unter der Erde lagern.

CARBON CAPTURE AND STORAGE – kurz CCS, das Abscheiden und Lagern von Kohlendioxyd (CO₂) aus industriellen Abgasen, wird von vielen Experten als eine Möglichkeit gesehen, die Belastung der Atmosphäre mit dem klimaschädlichen CO₂ zu verringern. Dafür wird CO₂ direkt bei den industriellen Erzeugern aufgefangen und durch Pipelines in tiefe geologische Schichten unter dem Meeresboden gepumpt. Geeignet als Lagerstätten sind unter anderem poröse Sandsteinschichten unter der Nordsee. Diese Schichten befinden sich über 800 Meter unter dem Meeresboden. Darüber

liegt ein dickes Barrieregestein. Dieses verhindert, dass CO₂ aus dem Sandstein austritt und wieder an die Oberfläche gelangt.

CCS kann ein Teil der Lösung sein

Unter dem Meeresboden soll in erster Linie CO₂ gelagert werden, das in industriellen Bereichen entsteht, die nur schwer ohne fossile Brennstoffe auskommen. Etwa aus der Zement- oder Keramikbranche. In der Diskussion ist die Nutzung der CCS-Technologie aber auch für fossile Kraftwerke. Doch CCS ist kein Allheilmittel gegen den Klimawandel. Dagegen stehen schon die hohen Kosten der CCS-Maßnahmen. Viele technische Details sind noch ungeklärt. Ein GEOSTOR Forschungsbericht* weist ausdrücklich darauf hin, dass nur jene CO₂-Restmengen deponiert werden sollten, deren Entstehung sich trotz konsequenter Klimapolitik nicht vermeiden lässt. —



Ein ganz besonderes Engagement, das viel Freude macht: Der Verein „Süsse Zitronen“ unterstützt Eltern, die mit einem behinderten Kind leben.

Lars Grüneisen ist genau da, wo er immer hinwollte: Liebevoll kümmert er sich im Tierheim Bergheim um einsame Samtpfoten und sucht für sie neue Besitzer.



Gutes bewirken

Wenn kleine Beträge Großes anstoßen: Seit 2016 unterstützt die GVG mit ihrer Weihnachtsspendenaktion jedes Jahr zehn Vereine und Initiativen. Drei Beispiele zeigen, welche Wirkung 500 Euro entfalten können.

„Die Weihnachtsspendenaktion ist für uns ein Herzensprojekt, weil sie Menschen in den Mittelpunkt stellt und wie im Fall des Tierheims Bergheim auch einsame Tiere.“

Jürgen Bürger,
Vertriebsleiter der GVG

Levin schnurrt. Der schwarz-weiße Kater fühlt sich auf dem Arm von Lars Grüneisen sichtlich wohl, als wüsste er: Hier geht es mir gut. „Endlich kein Stress mehr mit den Nachbarskatzen“, sagt der Chefvormittler der Katzenabteilung im Tierheim Bergheim und lächelt. Der schmusige Tiger zieht schon bald zu einer jungen Familie mit eingezäuntem Garten. Wegen seiner Harnsteine braucht er Spezialfutter, wie auch Katzendame Lotte, die an Diabetes leidet. Dafür kam die 500-Euro-Weihnachtsspende im letzten Jahr gerade recht.

Spenden sind wichtig für Versorgung der Tiere

Wieder einmal ist das Tierheim mit 130 Katzen, 50 Hunden, Kaninchen, Vögeln und sogar Exoten komplett voll. „Wir versorgen die Tiere mit einem kleinen Team und vielen Ehrenamtlichen – ohne Spenden wie diese wäre das kaum machbar.“ Die Katzenstuben sind hell und freundlich, draußen locken Gehege mit Klettermöglichkeiten. Ehrenamtliche „Katzenkuschler“ helfen scheuen Fellnasen, Vertrauen zu fassen. Jürgen Bürger, Vertriebsleiter der GVG, freut sich darüber, dass die Spende genau hier ankommt: „Die Weihnachtsspendenaktion ist für uns ein Herzensprojekt, weil sie Menschen in den Mittelpunkt stellt und wie im Fall des Tierheims Bergheim auch einsame Tiere.“

„Dass es euch als Familie gut geht!“

Doch nicht nur Vierbeiner profitieren von der GVG-Aktion. Mitten in Köln gibt es seit 2017 einen Verein, der Familien unterstützt, deren Kinder sich anders



JETZT ABSTIMMEN
WWW.GVG.DE/
WEIHACHTSSPENDENAKTION

Nach der Session ist vor der Session:
Das große Wesselingener Tanzcorps
trainiert das gesamte Jahr über und
übt neue Choreografien ein.

Die Energie des Karnevals

Kraft tanken – das gilt auch für die dritte Station unserer Spendenreise. Wer die KG Wesselingener Radschläger besucht, spürt sofort die Energie des Karnevals. Präsidentin Angelika Düsterhöft sitzt am Wohnzimmertisch, Nadel und Faden in der Hand. Vor ihr ein Rock, königsblau mit glitzernden Pailletten. „In den Sommerferien wachsen die Kinder so schnell“, ruft sie lachend, „da müssen wir ständig nachnähen!“

Die 500-Euro-Spende der GVG floss in 38 neue weiße Blusen für das große Tanzcorps – als Teil einer größeren Investition. „Bei unseren Beiträgen ist so eine Unterstützung Gold wert“, sagt Düsterhöft. 210 Mitglieder zählt

der Verein, vom Kinder- bis zum Erwachsenentanzcorps. In der Session jagt ein Auftritt den nächsten. Legendar ist der eigene Kostümball.

Gesamte Familie Düsterhöft macht mit

Die große Karnevalssitzung gibt es immer dann, wenn die Radschläger den Prinzen stellen, also alle sieben Jahre. Tochter Ramona trainiert übrigens die Tänzer, Ehemann Manfred packt überall mit an. „Ich bin die Mutter der Kompanie“, sagt Angelika Düsterhöft, die ihr Amt seit 2003 innehat. „Und wie jede Mutter Sorge ich dafür, dass alle gut angezogen sind – und dass es ordentlich Spaß gibt.“ Nachwuchssorgen? Fehlangezeige! Über Instagram und Mundpropaganda finden sich immer neue Talente für die tolle Gemeinschaft.

Resonanz zeigt, wie wichtig Gemeinschaft ist

Drei Vereine, drei Geschichten, ein gemeinsamer Nenner: Engagement und viel Herzblut. Seit 2016 vergibt die GVG im Rahmen ihrer Weihnachts-spendenaktion jedes Jahr insgesamt 5.000 Euro an zehn Vereine und Institutionen im Rhein-Erft-Kreis und in Köln. „Die Resonanz zeigt uns jedes Jahr wieder, wie wichtig Gemeinschaft ist“, betont Jürgen Bürger, GVG-Vertriebsleiter. „Und wir sind stolz darauf, nicht nur Versorger, sondern auch Umsorger zu sein.“ —

- entwickeln als erhofft. Ob Frühchen mit Startschwierigkeiten, Jugendliche ohne eindeutige Diagnose oder Kinder mit seltenen Gendefekten – über 380 Familien haben hier bereits Hilfe gefunden. Das Besondere: Alle vier Mitarbeiterinnen sind Fachkräfte und selbst Mütter von ein oder zwei Kindern mit Behinderung. „Wir wissen selbst, wie es ist, wenn man vom Kinderarzt zum ersten Mal von Entwicklungsverzögerungen hört. Da bricht einem erst einmal der Boden weg. Und dann stapeln sich die Anträge für Pflegegrad, Behindertenausweis, Hilfsmittel“, erzählt Projektkoordinatorin Alexandra Geißler-Wölflle. „Wir helfen, Licht ins Dunkel zu bringen.“

Wichtige Momente zum Durchatmen

Dank der 500 Euro aus der GVG-Spendenaktion konnten sie das neue Projekt „Familien im Fokus – Anpassungsstrategien für ein gelungenes Familienleben mit Behinderung“ mit Eigenmitteln starten. Hier lernen Eltern nicht nur ihre Rechte kennen, sondern finden auch Momente zum Durchatmen: bei therapeutischen Pausen, Kochkursen mit Plauderrunde oder bei einem Rollstuhlbasketballspiel. „Manchmal reicht schon der Austausch untereinander, um wieder Kraft zu schöpfen“, sagt die Projektkoordinatorin. Humor, Verständnis und konkrete Hilfe – das macht den Verein „Süsse Zitronen“ so wertvoll.

Machen Sie mit, wählen Sie Ihren Verein!

Alle Jahre wieder: 10 × 500 Euro spendet die GVG für Institutionen aus der Region! Die Kategorien: ● Soziales, ● Sport und ● Kultur. Wer die Unterstützung erhält, entscheiden Sie.

DIE VORAUSWAHL hat das Losglück getroffen. Nun sind Sie am Zug: Wählen Sie aus den drei Institutionen, die hier pro Kommune im GVG-Liefergebiet aufgeführt sind, Ihren Favoriten. Alle Teilnehmer wurden von der Leserschaft vorgeschlagen. Mitmachen

ist ganz einfach: Wählen Sie unter **www.gvg.de/weihnachtsspendenaktion** oder auf der Postkarte am Heftende einen der 30 Kandidaten aus. Wer in einer Kommune die meisten Stimmen bekommt, erhält unsere Spende über 500 Euro. —

BEDBURG

- **Bedburger Ballspielverein von 1912 e.V.**
bedburger-bv.de
- **DLRG Bedburg**
bedburg.dlrg.de
- **Förderverein PETRUS-Kapelle Königshoven 2005 e.V.**
mehr.fyi/petruskapelle

BERGHEIM

- **Friends of Music Oberaussem e.V.**
friends-of-music-oberaussem.de
- **RC Staubwolke Quadrath 74 e.V.**
rc-staubwolke-quadrath.de
- **Förderverein der Gesamtschule Bergheim**
mehr.fyi/gsbergheim

ELSDORF

- **Förderverein der Kita Sternschnuppe in Elsdorf, Esch**
awo-bm-eu.de/kinder/kitas/19-Sternschnuppe
- **Kindertanzgruppen der KG Narrenzunft Berrendorf-Wüllenrath 1924 e.V.**
narrenzunft-berrendorf.de
- **Tierfreunde Rhein-Erft e.V.**
tierfreunde-rhein-erft.de

ERFTSTADT

- **„Gut Klang“ Erftstadt e.V.**
gutklang.de

- **Roggendorfer Kinderhilfe**
roggendorfer-kinderhilfe.de

- **Freibadinitiative Kierdorf e.V.**
freibadinitiative-kierdorf.de

FRECHEN

- **Dorfgemeinschaft St. Magdalena 1948 Kleinkönigsdorf e.V.**
koenigsdorf.weebly.com
- **Förderverein der GGS Burgschule Frechen e.V.**
burgschule-frechen.de/foerderverein
- **HSV Frechen e.V.**
hsv-frechen.de

HÜRTH

- **Hospiz Hürth e.V.**
hospiz-huerth.de
- **Tanzgruppe Gleueler Burgmäuschen von 1985 e.V.**
burgmaeuschen.de
- **Hürther Tafel e.V.**
huerther-tafel.de

KERPEN

- **Förderverein des Europagymnasiums Kerpen**
mehr.fyi/gymnasium-kerpen
- **Taekwondo Kerpen Hwa Rang e.V.**
tkd-kerpen.de
- **Förderverein der Mühlenfeldschule Kerpen-Sindorf e.V.**
foerderverein-muehlenfeldschule.de

KÖLN

- **Straßenwächter e.V.**
strassenwaechter.de
- **Widdersdorf hilft e.V.**
widdersdorf-hilft.de
- **Elisabeth-Fry-Haus**
frauenportal.koeln/elisabeth-fry-haus/

PULHEIM

- **AWO Pulheim – Ortsverein**
awo-pulheim.de
- **SV Grün-Weiß Brauweiler 1961 e.V.**
gwbrauweiler.de
- **Hand in Hand Arbeitskreis Behindertenhilfe e.V.**
hih-pulheim.info

WESSELING

- **Wesseling - Stadt der kulturellen Vielfalt e.V.**
wesseling-kultur-vielfalt.de
- **VERMINS Base- & Softballclub e.V.**
vermins.de
- **DLRG Wesseling**
wesseling.dlrg.de



Ein Tag mit Martin

Seine Arbeit bei der GVG macht ihm großen Spaß. Wir haben den angehenden Elektroniker einen Tag lang begleitet.

Zwischen Werkbank, Kabelmuffe, Wartung und Ladesäule: Elektrotechnik fand Martin Jedrzejewski (23) schon in der Schule total spannend. Nun macht er eine Ausbildung zum Elektroniker bei der GVG, ist mittlerweile schon im zweiten Lehrjahr. An seinem Beruf mag er vor allem die Vielfalt: mal konzentrierte Frickelarbeit in der Werkstatt, mal Einsätze draußen im Netzgebiet. Es wird nie langweilig. Einen Tag lang durften wir ihn begleiten.

6:45 Uhr

Pünktlich am Morgen fährt Martin mit seinem sandfarbenen Auto vor, wechselt in Sicherheitsschuhe, Arbeitshose und T-Shirt. Im Büro der Techniker begrüßt er Kollegen und Gesellen, mit denen er sich sehr gut versteht und die immer ein offenes Ohr für seine Fragen haben. Kurz darauf folgt die Einsatzbesprechung: Zunächst steht Arbeit in der Elektrowerkstatt auf dem Programm.

7:15 Uhr

In der Werkstatt übt Martin an kleinen Schaltungen, etwa an einer Mini-Ampelanlage, um seine Löttechnik zu perfektionieren. Wenn defektes Werkzeug hereinkommt – vom Schweißgerät mit Kabelbruch bis zum Gasmessgerät –, repariert er es fachgerecht. „So lernt man nebenbei auch für die Praxisprüfung“, erklärt er. Wenn noch Zeit bleibt, büffelt Martin gerne für seine Prüfungen. Heute stehen Reihen- und Parallelschaltungen sowie Magnetismus auf seinem Übungsplan.

10:00 Uhr

Bei Bauarbeiten auf einem nahegelegenen GVG-Gelände hat ein Bagger ein Stromkabel erwischt. Routiniert packen Martin und sein Kollege das Einsatzfahrzeug. An der Baustelle angekommen, sichern sie den Bereich, legen das Kabel frei, verbinden die Enden neu und dichten sie mit einer Kabelmuffe fachgerecht ab. Danach wird die Versorgung wieder zugeschaltet.





AZUBI-SCHNUPPERTAG

Kommt am **30. Oktober von 14 bis 17 Uhr** vorbei!
Anmeldung per Postkarte am Heftende oder
unter www.gvg.de/schnuppertag

7:15 Uhr



14:45 Uhr



12:00 Uhr

Zurück im Aufenthaltsraum gibt es heute ein warmes, selbst mitgebrachtes Mittagessen. Die Kollegen erzählen von Einsätzen bei besonderen Wetterlagen oder ungewöhnlichen Störungen – wertvolle Erfahrungen aus erster Hand.

12:30 Uhr

Nach der Mittagpause erfolgt zunächst der Austausch eines beschädigten Messpfahls. Über diesen Pfahl werden Korrosionsschuttmessungen durchgeführt. Die ermittelten Ströme und Potenziale liefern wichtige Hinweise zum Zustand der Gasleitung aus Stahl und fließen direkt in die Instandhaltungsplanung ein. Gern erinnert sich Martin auch an einen Nachmittag, als er einen Kollegen beim Aufbau einer E-Ladesäule auf dem Betriebsgelände der GVG unterstützen durfte.

14:45 Uhr

Zurück auf dem Betriebsgelände hilft Martin beim Verdrahten einer Unterverteilung für das Technikbüro. Er befestigt Kabelkanäle, schließt Leitungen an und prüft die Installation. Ein Blick in den Schaltschrank zeigt, wie komplex Steuerungen sind.

15:30 Uhr

Am Ende des Arbeitstages reinigt Martin Werkzeuge, verstaut Materialien im Lager und entsorgt nicht mehr brauchbare Teile – Elektroschrott separat, Restmaterial in den Container. Und dann schlüpft Martin in seine Privatkleidung und macht sich auf den Heimweg. —

AUSBILDUNG BEI DER GVG

Die Ausbildung zum **Elektroniker*** ist einer von mehreren Ausbildungsberufen bei der GVG. Daneben können Jugendliche bei dem Versorgungsunternehmen im technischen Bereich eine Karriere als **Mechatroniker*** oder **Anlagenmechaniker*** sowie im kaufmännischen Bereich als **Industriekaufmann*** oder als **Kaufmann für Bürokommunikation*** starten. Weitere Informationen unter www.gvg.de/ausbildung



*Die Ausbildungsberufe der GVG stehen Bewerbern aller Geschlechter (m/w/d) offen.

GVG gestaltet die Energiezukunft

Die GVG treibt die Energiewende mit zukunftsweisenden Projekten voran: Mit der kommunalen Wärmeplanung, klimafreundlicher Mobilität und einem neuen Messstellenfahrzeug.

DIE GVG RHEIN-ERFT ist zentral in die kommunale Wärmeplanung eingebunden. Projektleiter Julian Sylvester begleitet das Thema seit Beginn. Gemeinsam mit einem Partner bietet die GVG die Planung für ihre Kommunen an und gewann Ausschreibungen in Wesseling und Erftstadt. Dort sind Bestands- und Potenzialanalyse abgeschlossen, aktuell werden Zielszenarien erarbeitet. Ziel ist der Projektabschluss bis Jahresende. Sylvester betont: „Wärmeplanung ist ein ‚Kannbild‘, es besteht keine Verpflichtung für Bürger und Unternehmen zur Umsetzung einzelner

Maßnahmen. Wichtig ist klare Kommunikation, da Vorgaben oft als verpflichtend missverstanden werden. Herausforderung bleibt, Investitionssicherheit und Wahlfreiheit zu vereinen.“

Klimafreundliche Mobilität

Auch im Verkehr setzt die GVG Zeichen: Die CNG-Tankstelle an der Max-Planck-Straße wurde erweitert. „Wir schaffen deutlich mehr Betankungskapazität für LKW und PKW“, sagt Projektingenieur Julian Sylvester. Neue Technik sorgt dafür, dass klimafreundliches Fahren bald noch attraktiver wird. Das Projekt ist ein weiterer Meilenstein für nachhaltige Mobilität in der Region und zeigt, wie praktische Lösungen aktiv zur Energiewende beitragen können.

Kontrolle für die Umwelt

Die GVG hat zudem ein neues Messstellenfahrzeug angeschafft, das den Methangehalt der Umgebungsluft erfassen kann. Dieses dient der frühzeitigen Lokalisierung von kleinsten Methanaustritten im Gasnetz, was uns ermöglicht, Undichtigkeiten zu entdecken und anschließend zu beheben. Das rund 1.850 km lange Rohrnetz wird viermal jährlich befahren, um Verdachtsbereiche zu identifizieren. Die Anschaffung erfolgt vor dem Hintergrund der EU-Methanverordnung, die die Dokumentation von Methanaustritten vorschreibt und somit die ökologische Sicherheit des Netzes fördert. —



Julian Sylvester (links) und Julian Lückerrath (rechts) sind zwei von vier Projektingenieuren bei der GVG, die sich derzeit mit den Herausforderungen der Energiewende und den damit verbundenen Projekten beschäftigen.



Mitglieder des GVG-Kristenstabs bei einer regelmäßigen Notfallübung. Von links: Michaela Hammermann, Julian Lückerrath, Julian Sylvester und Andrea Behr.

Wenn alles *stillsteht*

Ein gemütlicher Abend. Plötzlich ist es dunkel, das Handy zeigt „Kein Netz“. Stromausfall – oder schon Blackout? Für beides ist die GVG Rhein-Erft vorbereitet.

ES IST UNWAHRSCHEINLICH, aber nicht unmöglich: ein Ausfall der Energieversorgung. Dabei müssen wir unterscheiden zwischen einer Störung oder einer handfesten Krise. In beiden Fällen greift ein Notfallprogramm, um möglichst schnell darauf zu reagieren.

Störung oder Blackout?

Eine Störung betrifft meist nur ein Gebiet und ist schnell behoben. Ein Blackout hingegen ist ein überregionaler, lang anhaltender Strom- und Netzausfall. Dann versagen Licht, Kommunikation, Geldverkehr, Wasser- und Lebensmittelversorgung. Das öffentliche Leben steht still. Die GVG verfügt über einen erfahrenen Krisenstab, der in Notlagen schnell handelt. Die Abläufe sind erprobt – etwa in der Coronapandemie oder bei der Flutkatastrophe im Rhein-Erft-Kreis. Ein Qualitätsmanagementsystem (QM), ein Informationssicherheitsmanagementsystem (ISM) und bestandene TSM-Prüfungen (Technisches Sicherheitsmanagement) stärken die Versorgungssicherheit zusätzlich.

Auch Gasgeräte sind betroffen

Da nahezu alle Gasgeräte, vor allem Gasheizthermen, auf die Versorgung mit Strom für Elektronik und Pumpen angewiesen sind, fallen diese aus. Das gilt auch für Gasherde mit zusätzlicher verbauter Elektronik. „Wenn der Strom wieder da ist und alle Gasgeräte gleichzeitig anspringen, ist die GVG mit einem Notfallteam am Start, um die flächendeckend erhöhte Nachfrage zu steuern“, so Ralf Liebertz, Abteilungsleiter Technik.

Sie wollen es genauer wissen?

Wir haben einen ausführlichen Info-Flyer für Sie erstellt. Darin sind auch sogenannte „Leuchttürme“ verzeichnet, an die sich die Bürger im Notfall persönlich wenden können. —



Zum Download diesen QR-Code scannen oder im Internet herunterladen unter www.gvg.de/blackout

Doppelter Kraftakt

Erste Gebiete sind erfolgreich auf H-Gas umgestellt – für die GVG beginnt eine anspruchsvolle Phase mit zwei Gaswelten.

SEIT KURZEM FLIESST in Pulheim und in Teilen des Kölner Nordens das energiereichere H-Gas. Mit Ausnahme von Brauweiler und Dansweiler ist damit das erste große Gebiet der GVG Rhein-Erft nach Frechen-Habbelrath und Frechen-Grefrath (2021) erfolgreich und reibungslos auf die neue Gasart umgestellt. Weitere Städte wie Wesseling, Hürth, Frechen, Erftstadt und Teile Kölns folgen bis 2027. Grund für die Umstellung: L-Gas aus niederländischer Förderung wird bis 2030 komplett durch H-Gas ersetzt, vor allem aus Norwegen. Dieses hat mit $11,6 \text{ kWh/m}^3$ einen höheren Brennwert als L-Gas ($10,3 \text{ kWh/m}^3$) – erfordert aber auch technische Anpassungen aller Geräte.

Herausforderungen bei Technik und Einkauf

Doch damit ist die Aufgabe längst nicht erledigt – im Gegenteil: Für Technik und Energiebeschaffung beginnt nun eine Phase, in der die GVG drei Jahre lang parallel mit zwei Gasqualitäten arbeiten muss. Das bedeutet präzise Netztrennung, punktgenaue Steuerung der Gasflüsse – und beim Einkauf eine akribische Planung bis auf einzelne Kundengruppen. „In den jeweiligen Gasnetzen wurden Absperrschieber installiert, die am Flutungstag geschlossen werden. So gelangt das neue Gas gezielt nur in die umgestellten

Gebiete“, erklärt Ralf Liebertz, Abteilungsleiter Technik. Die eigentliche Mammutaufgabe liegt jedoch in der Energiebeschaffung. „Wir fahren zweigleisig: Für jeden Kunden wissen wir exakt, ab wann er H-Gas benötigt. Wir führen also zwei Bilanzkreise für L-Gas und H-Gas, machen tägliche Prognosen, kaufen separat ein und gleichen Mengen aus“, beschreibt GVG-Vertriebsleiter Jürgen Bürger die Herausforderung. „Früher haben wir das Gas für alle Kunden aus einem Portfolio beschafft, jetzt müssen wir kleinteilig, fast kundenscharf, planen und handeln. Jede Aufgabe – vom Einkauf über Prognosen bis zur EDV – verdoppelt sich.“ Für die Kundinnen und Kunden bleibt die Umstellung bis 2027 nahezu unsichtbar – für die GVG-Teams ist es jedoch ein Kraftakt, der höchste Präzision verlangt. —

TERMINE UND MEHR!

Weitere Informationen zur Erfassung und technischen Anpassung der Gasgeräte sowie zu den Terminen der Umstellung im GVG-Versorgungsgebiet erfahren Sie unter der Dachmarke Erdgasumstellung des Netzbetreibers, der RheinNetz GmbH. Einfach den QR-Code scannen oder im Internet unter meine-erdgasumstellung.de



Wasserstoff im Gasnetz

Grüner Wasserstoff kann die Energiewende unterstützen – vor allem wenn er die vorhandene Erdgasinfrastruktur nutzt.

KOMMT SCHON BALD klimaneutraler, grüner Wasserstoff (H_2), hergestellt mithilfe erneuerbarer Energien, aus der Erdgasleitung? So schnell wohl nicht, denn grüner Wasserstoff ist derzeit noch ein teurer und seltener Brennstoff. Allerdings erwarten Experten des Deutschen Vereins des Gas- und Wasserfaches (DVGW), dass sich die Kosten für Wasserstoff langfristig den heutigen Erdgaskosten angleichen werden. Das heißt, der Ansatz, den Anteil von CO_2 durch das Mischen von Erdgas mit klimaneutral erzeugtem H_2 zu senken, ist ein guter Weg. Wasserstoff verbrennt nahezu emissionsfrei. Damit sinkt der CO_2 -Ausstoß kontinuierlich, wenn die Versorgungsunternehmen den Anteil an grünem Wasserstoff in den Erdgasleitungen schrittweise erhöhen – ein wichtiger Beitrag zum Gelingen der Energiewende.

Kosteneffiziente Lösung

Ein zusätzlicher Kostenaspekt spricht außerdem dafür, die deutsche Erdgasinfrastruktur auch für Wasserstoff zu nutzen. Für die Umrüstung des rund 550.000 Kilometer langen Erdgasnetzes kalkuliert der DVGW bundesweit Ausgaben von rund 30 Milliarden Euro – ein Bruchteil der Kosten, die für ein neues Wasserstoffnetz anfallen würden. Damit bleibt der Wert der ausgefeilten Erdgasinfrastruktur mit Erdgasleitungen, -speichern und aufwendigen Verdichteranlagen erhalten. Und die Infrastruktur lässt sich ohne Versorgungsunterbrechungen kontinuierlich weiter nutzen. —



100 % Wasserstoff

circa 2040

könnte sich das heutige Erdgasnetz komplett für Wasserstoff nutzen lassen.



20 % Wasserstoff
80 % Erdgas

circa 2028

Versuche haben ergeben, dass schon in wenigen Jahren ein Anteil von 20 % Wasserstoff im Erdgas möglich ist.



10 % Wasserstoff
90 % Erdgas

2025

10 % Wasserstoff kann schon heute sicher dem Erdgas beige-mischt werden.

Illustration: Adrian Sornberger

WAS TUN, WENN DER STROM LÄNGER
AUSFÄLLT? DAS BUNDESAMT FÜR
BEVÖLKERUNGSSCHUTZ UND KATAS-
TROPHENHILFE GIBT TIPPS, WIE SIE
SICH IM NOTFALL BEHELFFEN KÖNNEN:
mehr.fyi/stromausfall

Es gibt immer ein Back-up

Im Frühjahr fiel in Spanien und Portugal der Strom aus, das öffentliche Leben stand still. Klaus Müller, Präsident der Bundesnetzagentur, gibt Entwarnung: Ein großflächiger Stromausfall ist in Deutschland unwahrscheinlich. Im Interview erklärt er, warum.

KLAUS MÜLLER, PRÄSIDENT DER BUNDESNETZAGENTUR

geboren 1971 in Wuppertal, war seit Mai 2014 Vorstand des Verbraucherzentrale Bundesverbands. Von 2006 bis 2014 leitete er die Verbraucherzentrale Nordrhein-Westfalen. Zuvor war der Volkswirt von 2000 bis 2005 Umweltminister in Schleswig-Holstein und bis 2006 Mitglied des Schleswig-Holsteinischen Landtags. Von 1998 bis 2000 war Klaus Müller Abgeordneter des Deutschen Bundestages.



Ein Blackout wie im Frühjahr in Spanien und Portugal – wie wahrscheinlich ist ein solcher Stromausfall in Deutschland?

Ein großflächiger Blackout ist äußerst unwahrscheinlich. Diese Einschätzung ändert sich durch den Stromausfall in Spanien und Portugal nicht. Aber wir werden die Ergebnisse der Untersuchungen zu den Ereignissen selbstverständlich sehr genau auswerten und prüfen, ob wir für Deutschland etwas daraus lernen können.

Gab es schon mal einen bundesweiten Blackout?

Der größte Ausfall der vergangenen Jahrzehnte in Deutschland war im November 2006. Teile Deutschlands und Westeuropas bis runter nach Spanien waren bis zu zwei Stunden ohne Strom. Auslöser war die planmäßige Abschaltung einer Stromleitung an der Ems für die Durchfahrt eines Kreuzfahrtschiffs. Diese Abschaltung war nicht ausreichend gut geplant und abgestimmt. Nach dem Ausfall wurde viel getan, um solchen Fehlern vorzubeugen. Heute würde das nicht passieren.

Falls es aber doch mal dazu kommt:

Gibt es Notfallpläne?

Aber sicher. Die verschiedenen Szenarien kritischer Situationen im Stromnetz und auch Ausfälle werden sehr regelmäßig geübt. Auch für einen Stromausfall wie in Spanien und Portugal – und sei er noch so unwahrscheinlich – gibt es Vorbereitungen, sodass die Versorgung zügig wiederhergestellt werden könnte.

Wie ist das deutsche Stromnetz abgesichert?

Was sind die wichtigsten Bausteine?

Das System ist redundant ausgelegt. Es gibt also immer Ersatz, ein Back-up, wenn ein Element der Stromversorgung ausfällt. Das System verfügt auch über zahlreiche Sicherheitsmechanismen, die selbst bei größeren Störungen einen Zusammenbruch verhindern sollen. Diese Mechanismen werden kontinuierlich von den zuständigen Netzbetreibern auf ihre Eignung geprüft und bei Bedarf angepasst.

Deutschland ist Teil des europäischen Verbundnetzes. Welchen Vorteil bringt das und warum?

Das ist ein wichtiger Unterschied zum spanischen System: Wir haben viele Nachbarn, mit denen unser Stromnetz gut verbunden ist. Und wie das mit guten Nachbarn so ist, können wir von ihnen Hilfe bekommen und helfen, wenn sie Hilfe brauchen. Diese Möglichkeiten sichern die Stromversorgung zusätzlich ab.

In welche Bereiche und Anlagen muss investiert werden, damit das Stromnetz auch weiterhin stabil funktioniert?

Die Stromerzeugung verändert sich. Wir produzieren immer mehr Strom im Norden und Nordosten und schalten Kraftwerke im Süden und Südwesten ab. Deswegen brauchen wir die neuen Leitungen, um den Strom auch in Zukunft zu den Verbrauchern zu transportieren. Mittlerweile kommen wir mit der Planung und Genehmigung dieser Leitungen gut voran, die Beschleunigungsmaßnahmen zeigen ihre Wirkung. Ein zweiter wichtiger Punkt ist die Digitalisierung insbesondere der Verteilnetze. Da können wir mit dem aktuellen Stand noch nicht zufrieden sein.

Wie lassen sich die Netze vor Cyberangriffen schützen?

Die Bedrohungslage, speziell im Bereich der Cybersicherheit, hat sich in den vergangenen Jahren deutlich verschärft. Die Bundesnetzagentur aktualisiert die IT-Sicherheitskataloge für die Energieversorgung und hat in enger Zusammenarbeit mit dem Bundesamt für Sicherheit in der Informationstechnik die kritischen Funktionen definiert. Das sind wichtige Voraussetzungen, damit die deutsche Energieversorgung vor Cyberangriffen besser geschützt wird.

Hand aufs Herz: Wie sieht es damit bei Ihnen zu Hause aus?

Ich habe ein hohes Vertrauen in die Sicherheit der Stromversorgung in Deutschland. Deswegen kann auch ich bei meiner persönlichen Vorsorge zugegebenermaßen noch besser werden – wie wahrscheinlich sehr viele Menschen in unserem Land. —

STABILE NETZE

Deutschland gehört weltweit zu den Ländern mit der zuverlässigsten Stromversorgung. Großflächige Ausfälle sind hierzulande äußerst selten und dauern meist nur wenige Minuten. Die häufigsten Ursachen sind extreme Wetterbedingungen wie Stürme und Hochwasser sowie technische Störungen. 2023 waren deutsche Verbraucherinnen und Verbraucher im Durchschnitt 12,8 Minuten ohne Strom. Der Wert liegt auf dem Niveau des zehnjährigen Mittels von 12,7 Minuten. Zum Vergleich: In den USA fiel der Strom 2022 durchschnittlich 131 Minuten aus.



Spooky Snacks

Wenn Monster-Burger Zähne zeigen und knusprige Mumien im Blätterteig gruselig glotzen, wird Halloween zum köstlich-schaurigen Genuss für die ganze Familie. Die Mumien sind ein Tipp von Elli – ihr absoluter Lieblingssnack zum Schaudern.



MONSTER-BURGER

Zutaten

(für 4 Burger)

- 4 (Burger-)Brötchen
- Mayonnaise
- Salat
- 2 Tomaten
- (Veggie-)Burger-Pattys, gebraten
- 4 Gewürzgurken
- 4 Käsescheiben
- 4 Scheiben (Veggie-)Bacon, gebraten
- Ketchup
- gefüllte Oliven

Zubereitung

1. Die Brötchen aufschneiden, die untere Hälfte mit etwas Mayonnaise bestreichen und mit Salat und Tomatenscheiben belegen.
2. Das gebratene Patty und die dünn geschnittenen Gurkenscheiben darauflegen.
3. Nun zackige Zähne in die Käsescheiben schneiden.
4. Den Bacon als „Zunge“ und den Käse als „Gebiss“ auf dem Patty platzieren.
5. Reichlich Ketchup dazugeben. Dieser darf ruhig etwas herauslaufen – das sorgt für den perfekten „blutigen“ Effekt.
6. Die obere Brötchenhälfte aufsetzen.
7. Nun noch die Oliven als Augen auf Zahnstocher spießen und in das Brötchen stecken.

MUMIEN-WÜSTCHEN

1. Den **Blätterteig** auf einem bemehlten Tisch ausrollen und in schmale Streifen schneiden – wie Bandagen!
2. Jetzt wird's lustig! Wickel die Streifen um die **Würstchen** – so, dass sie wie kleine Mumien aussehen. Oben am Würstchen etwas Platz lassen für das Gesicht.
3. Lege die Mumien auf ein Blech mit Backpapier. Bestreiche sie mit **Eigelb**. Dann ab in den Ofen, bei 180°C Umluft etwa 15-20 Minuten backen, bis sie schön goldbraun sind.
4. Lass die Mumien etwas abkühlen. Dann male mit einem Zahnstocher oder Löffel zwei kleine Punkte Senf, Ketchup oder Frischkäse als Augen. Oder setze **Zuckeraugen** darauf – fertig!



Feine Extras

Machen Sie es sich
schön! Unsere Gewinne
machen es möglich.

2. Preis



GENUSSMOMENTE

Ein Alleskönner, der Spaß am
gemeinsamen Zubereiten garan-
tiert: Der Solis 5-in-1-Elektrogrill
kombiniert Raclette, Mini-Wok,
Pizza, Crêpes und Tischgrill in
einem Gerät. (ca. 170 Euro)

ZARTER AUFTAKT

Starten Sie sanft in den Tag -
mit dem Philips Wake-up Light,
das Sonnenauf- und -unter-
gänge simuliert. Außerdem
weckt es mit natürlichen Tönen
und dient zugleich als Nacht-
tischlampe. (ca. 130 Euro)

1. Preis

KLANGWUNDER

Der Teufel HOLIST M Smart Spea-
ker füllt Ihr Wohnzimmer mit kraft-
vollem Klang und lässt sich ganz
einfach per Stimme oder App steu-
ern. Erleben Sie Ihre Musik, Pod-
casts und Radiosender in einzigar-
tiger HiFi-Qualität! (ca. 500 Euro)

3. Preis



IMMER BEREIT

4.-6. Preis



Ob im Notfall oder beim Outdoor-Abenteuer:
Dieses Kurbelradio versorgt Sie zuverlässig
mit Strom, Licht und Empfang. Das Gerät von
Acta Ber ist ein robuster Begleiter mit
5000-mAh-Akku, Solar- und Kurbelaufladung,
der in jeden Rucksack passt. (ca. 40 Euro)

Bild um Bild: Wo ist das?

Sie haben die aktuelle „GVG regional“ sorgfältig gelesen? Wissen Sie noch, wo Sie die
drei Bilder unten gesehen haben? Dann tragen Sie die Seitenzahlen in die Postkarte
rechts ein. Jetzt nur noch abtrennen, an uns schicken und mit etwas Glück gewinnen!



Einsendeschluss: 16. November 2025

Schicken Sie Ihre Lösung auf der beige-
fügten Postkarte oder per QR-Code unten
an die GVG. Die Gewinner werden schriftlich
benachrichtigt. Eine Barabgeltung ist nicht
möglich. Die Teilnahme über Teilnahme- und
Eintragungsdienste oder Gewinnspielver-
eine, automatisierte Teilnahmen sowie
Mehrfachteilnahmen sind ausgeschlossen.
GVG-Mitarbeiter können nicht teilnehmen.
Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Als
Ihr Energieversorger nehmen wir, die GVG
Rhein-Erft GmbH, den Schutz Ihrer perso-
nenbezogenen Daten sehr ernst. Weiter-
gehende Informationen zum Datenschutz
können Sie unserer
Datenschutzerklärung
entnehmen, die unter
www.gvg.de/datenschutz
im Internet abrufbar ist
oder die Sie bei uns
postalisch anfordern
können.





Der direkte Draht



Wenn im Kundenmagazin der GVG von Kunden, Mitarbeitern oder sonstigen Personen die Rede ist, sind in allen Fällen gleichermaßen weibliche, männliche und diverse gemeint.

GVG Rhein-Erft GmbH

Telefon: 02233 7909-3518
Telefax: 02233 7909-5000
E-Mail: info@gvg.de

Kundenzentrum Hürth

Max-Planck-Straße 11, 50354 Hürth
Mo bis Do 7:30 bis 17:00 Uhr,
Fr 7:30 bis 14:00 Uhr
Telefon: 02233 7909-3518

GVG-EnergieLaden Pulheim

Venloer Str. 99, 50259 Pulheim
Mo bis Do 9:00 bis 13:00 Uhr,
und 13:30 bis 17:00 Uhr
Fr 9:00 bis 13:00 Uhr und 13:30 bis 16:00
Telefon: 02233 7909-3518

GVG-EnergieLaden Erftstadt

Holzdam 8 im EKZ-Liblar, 50374 Erftstadt
Mo bis Do 9:00 bis 13:00 Uhr,
und 13:30 bis 17:00 Uhr
Fr 9:00 bis 13:00 Uhr und 13:30 bis 16:00
Telefon: 02233 7909-3518

Vertrieb, Energieberatung

Fragen zu Erdgasanwendungen
Telefon: 02233 7909-3502
E-Mail: vertrieb@gvg.de

Kundenservice

Fragen zu Tarifen, Vertrag,
Preisen und zur Rechnung
Telefon: 02233 7909-3518
E-Mail: kundenservice@gvg.de

Online-Service

Zählerstand mitteilen, an- und
abmelden, Abschlag oder Bank-
verbindung ändern – besuchen
Sie www.gvg.de im Internet

Bereitschaftsdienst (24 Stunden)

Telefon 02233 77066

Impressum

Herausgeber: GVG Rhein-Erft GmbH,
Max-Planck-Straße 11, 50354 Hürth,
Telefon: 02233 7909-0

Redaktion: Petra Schnütgen (verantwort.);
In Zusammenarbeit mit: trunrit GmbH | trunrit
Hamburg; Tina Dautzenberg, Kathrin
Lohmeyer-Duchatz, Michael Prayon-Blaschke

Layout: trunrit GmbH; Camilo Toro, Adrian
Sonnberger; Fotos: N. Gordine (S. 1, 2, 3, 6, 10,
11, 12, 13, 18, 19); iStock.com - Nuttanun (S. 2,
18); Tobias Meiers (S. 3); GVG Rhein-Erft (S. 4);
Miriam Dierks - www.liebaeugeln.com (S. 6);
KG Wesseling Radschläger e.V. (S. 8); iStock -
Abel Mitja Varela (S. 14); iStock.com - Elena_
Danileiko (S. 18); iStock.com - SeventyFour
(S. 20); iStock.com - chaunpis (S. 20)

Druck: Evers-Druck GmbH, 25704 Meldorf;
Gesamtauflage: 243.520

Kölscher Grusel in Gleuel

IM SCHAURIG-SCHÖNEN Ambiente der Gleueler Festhalle, sonst für stimmungsvolle Karnevalssitzungen bekannt, erwarten das Publikum am 31.10. gleich zwei Spitzen-Krätzjer: der bissige Charme eines Martin Schopps. Feinsinnig sein Humor, frech seine Gags. Volker Weininger, bekannt als der Sitzungspräsident, ist der andere, ein Meister der Selbstironie mit tiefgründigem Humor.

Aftershowparty

Nach den Krätzjer startet dann die Große Gleueler Karnevalsgesellschaft als Veranstalter des Abends in die Aftershowparty ab 21.30 Uhr bis tief in die Nacht mit dem DJ-Team APA. **Tickets gibt es für 30 € bei karten@ggkg.de und im Netz unter www.ggkg.de. Tickets nur für die Aftershowparty gibt es für 10 € ausschließlich an der Abendkasse.**

**TICKETS FÜR BEIDE
VERANSTALTUNGEN ZU
GEWINNEN UNTER
WWW.GVG.DE/VERLOSUNG**



**jazzclub
hürth**

Ein Streifzug
durch verschiedene
Musikstile
erwartet die
Besucher der
27. Hürther Jazz-
nacht. Im Mittel-
punkt: der Klang
der Gitarre

Flirrende Gitarrenklänge

EIN ABEND VOLLER JAZZMAGIE: Samtweicher Sound und pulsierende Rhythmen ergänzen sich bei der 27. Hürther Jazznacht am 8. November (19 Uhr) im Bürgerhaus Hürth zu einer einmaligen Atmosphäre. Diesmal steht die Gitarre im Rampenlicht – zart, feurig und mit viel Emotion. Mit dabei: das Joscho Stephan Trio samt Gaststar Torsten Goods an der Gitarre, die mit Gypsy-Swing, Blues und Soul faszinieren. Das Trio um Tobias Hoffmann verwöhnt mit ruhigem Blues und Classic-Jazz, während das Christina Zurhausen Trio plus Flötistin Connie Trieder vielseitige Improvisationen bietet. Rouzbeh Asgarian bringt orientalische Jazzfarben ins Spiel, und der Gitarrist Marius Peters begeistert mit Heiner Wiberny am Saxophon.

Einlass: 18 Uhr; VVK über Köln Ticket; Stehplatz: AK 27 €, Sitzplatz 47 €